



Beispiel

«La Balade du Futur» in Rolle

«Auf diesem Lehrpfad können die Einwohnerinnen und Einwohner durch die Stadt der Zukunft spazieren. Alle sind herzlich eingeladen, Anregungen zu geben für Veränderungen, die wir schon heute anstoßen können.»

Sophie Borboën, Beauftragte für Energie und Nachhaltigkeit, Gemeinde Rolle



Eindrücke vom Zukunftsspaziergang
Bild: Bio-Éco – conseil et stratégie



Ausgangslage

Die Gemeinde Rolle wollte ihrer Bevölkerung nicht einfach einen fertigen Klimaplan vorsetzen, sondern sie bei der Fertigstellung und Publikation des Plans miteinbeziehen. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollten die Möglichkeit haben, ihre eigenen Ideen und Vorschläge einzubringen, und zwar in einer lockeren und pädagogisch anregenden Atmosphäre. Die Anregungen sollten in die Überarbeitung der Massnahmen des Klimaplans einfließen. So wurde das Projekt Zukunftsspaziergang durch Rolle («La Balade du Futur») initiiert, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren und den Klimaplan aufgrund der Rückmeldungen entsprechend anzupassen. Das Projekt startete im September 2023 im Rahmen der «Klimawoche Rolle», einer Veranstaltung im Zeichen der Nachhaltigkeit.



Projekt

Der Zukunftsspaziergang ist ein interaktiver Lehrpfad, auf dem die Bevölkerung eine nachhaltige Version ihrer Stadt im Jahr 2035 erleben kann. Die Idee dazu stammt vom Beratungsbüro Bio-Éco. An symbolischen Orten in der Stadt werden Tafeln mit Illustrationen von Tomas Fryscak aufgestellt. Sie erläutern, welche Herausforderungen und Lösungen es im Hinblick auf einen erfolgreichen ökologischen Wandel gibt, und sie zeigen, wie die aktuelle Situation der Gemeinde aussieht. In Rolle konnten mit diesem Projekt die Grundzüge des Klimaplans vermittelt werden. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden dazu aufgefordert, ihre Ideen zu teilen und diese so in die Ausgestaltung der Massnahmen einfließen zu lassen. Dafür konnte entweder ein QR-Code genutzt werden, der zu einem Online-Ideenpool führte, oder das Informationsblatt zum Spaziergang, das ausgefüllt und an die Gemeinde retourniert werden konnte.



Ziele

Hauptziel des Projekts war es, die Anregungen der Bevölkerung zu berücksichtigen und den Klimaplan entsprechend anzupassen. Zudem wollte die Gemeinde ihre Einwohnerinnen und Einwohner für Umweltaspekte sensibilisieren und eine breite Diskussion dazu anregen, welche Veränderungen es für eine nachhaltige Zukunft braucht.



Umsetzung

Für das Projekt musste der Zukunftsspaziergang zunächst an die besonderen Gegebenheiten von Rolle angepasst werden. Zu diesem Zweck flossen lokale Daten und die Ziele des Klimaplans mit ein. An ausgewählten Orten, die symbolisch für Schlüsselthemen (Mobilität, Energie, Biodiversität usw.) stehen, wurden Tafeln aufgestellt. Diese luden die Bevölkerung dazu ein, eine umweltfreundliche Zukunft ihrer Stadt zu erforschen.

Der Zukunftsspaziergang wurde an einem Stand der Klimawoche Rolle vorgestellt. Ein Wettbewerb sollte die Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, ihre Ideen zu teilen. Im September und Oktober 2023 konnte die Bevölkerung den Lehrpfad erkunden und Ideen zu den verschiedenen Themen einreichen. In diesen zwei Monaten kamen fast 130 Ideen zu ganz unterschiedlichen Aspekten zusammen: Begrünung von Stadtgebieten, gefährliche Straßenabschnitte für Velos, Bereitstellung von Flächen für den Gemüseanbau usw. Anhand der gesammelten Beiträge konnten die Massnahmen des Klimaplans gezielt überarbeitet werden. Die Gemeinde und die Nachhaltigkeitsbeauftragte sorgen dafür, dass die Kontinuität sichergestellt ist.

Es wurde im Gemeindeanzeiger für den Lehrpfad geworben und in der Regionalzeitung erschien ein Artikel über die Klimawoche in Rolle. Zudem berichtete eine Radiosendung über den Spaziergang und es gab mehrere Beiträge in lokalen Medien.



Ressourcen (finanzielle und personelle)

Die Projektkosten umfassen die Nutzungskosten des Konzepts sowie die Kosten für die Anpassung der Inhalte an die gemeindespezifischen Gegebenheiten. Der Zukunftsspaziergang kann auch für andere Gemeinden angepasst werden. Des Weiteren müssen der Aufwand für Werbung und Eventmaterial sowie die Wettbewerbspreise eingeplant werden. Die Tafeln wurden intern hergestellt. Sie können jedoch auch bei einem externen Dienstleister gemietet werden. Die Betreuung und die Koordination des Projekts übernahmen die Gemeindemitarbeitenden gemeinsam mit den externen Partnern. In Rolle fungierte das Tourismusbüro als Treffpunkt für Spaziergangsführungen sowie als Infozentrum für alle Interessierten.



Erkenntnisse und Empfehlungen

Dank des Projekts wurden wertvolle Ideen zur Anpassung des Klimaplans gesammelt. Entsprechend steht die Bevölkerung stärker hinter den vorgeschlagenen Massnahmen. Der Lehrpfad hätte auch vor der Erarbeitung des Klimaplans angeboten werden können, um die Vorschläge der Bevölkerung von Anfang an zu integrieren. Denkbar wären auch geführte Spaziergänge, etwa für lokale Vereine oder Interessenorganisationen, um noch mehr Menschen zur Teilnahme zu mobilisieren.



Weiterführende Links / Inspiration

Die folgenden Links führen zu ähnlichen Beispielen und können Gemeinden und Städten als Inspiration dienen.

- weitere Informationen über den Zukunftsspaziergang: [La Balade du Futur](#)
- Klimaplan Lausanne: [Plan climat lausannois](#)
- [Clim-Expo](#)
- mein Klimajahr («Mon année climat») in Yverdon-les-Bains: [Yverdon-les-Bains](#)
- eine Ausstellung unter freiem Himmel in Vevey zur Sensibilisierung für die Dringlichkeit des Klimawandels: [Vevey](#)